

den großen und reichen Handelsstädten zogen, wo sich die Kunst auch verwerthen ließ, reichen Lohn trug, und wo sich die Käufer für kostbare Dinge fanden.

Die Baukunst der Phöniker zeichnete sich durch Pracht aus, weniger durch Schönheit in der Architektur. Tempel und Paläste waren groß, weitläufig, in allen Einzelheiten reich verziert; Vergoldung, getriebene Goldzieraten und Bedeckung mit Goldblech wurden besonders gern verwendet.

In den Wissenschaften waren die Bewohner des Palmenlandes ebenfalls weit vorgeschritten, obwohl nicht alles, dessen sie sich als eigener Erfindung bei andern Völkern rühmten, wirklich von ihnen herrührte. Ohne Zweifel aber standen sie in bezug auf die Sternkunde hoch obenan; denn auf diese wurden sie schon durch ihre Seefahrten geführt. Sie beobachteten die Planeten, die sieben Sterne des großen Bären, kannten den Polarstern und wußten daher auch nachts sich durch die Himmelsgegenden zurecht zu finden. Jene sieben Sterne, die nie untergingen, hießen bei ihnen die Kabiren, d. h. die Mächtigen; als achter galt der Polarstern, um welchen die andern sich im Kreise drehten, der aber selbst immer unbeweglich an demselben Punkte des Himmels stand.

### Schiffahrt, Kolonisation und Handel.

Unstreitig waren die Phöniker die bedeutendsten Seefahrer des Altertums. In jener fernen Zeit, da das Eigentumsrecht noch nicht anerkannt war und das Gesetz des Verkehrs der einzelnen Menschen und der Völker miteinander bildete, machte sich ihr Unternehmungsgeist auch im Seeraub Luft; aus diesem aber entwickelte sich der Handel, und dieser brachte Reichtümer und höhere Kultur, den ersten Begriff der Gleichberechtigung aller Nationen in die phönischen Städte. Wohlstand und größere Bildung wurden hier heimisch; die Zahl der Bürger vermehrte sich, und notgedrungen legte man erst im Mutterlande und in dessen Nähe, dann in fernen Gegenden Kolonien an. Diese letzteren gediehen sehr bald zu einem hochwichtigen Mittelglied für den Handel und Verkehr mit fremden Völkern.

Schon 1500 Jahre vor Chr. Geburt gründeten die Phöniker Niederlassungen auf der Insel Cypern, dann auf Kreta, Rhodos, den Ägäischen Inseln, auf Melita (Malta), Sizilien, Sardinien und den Liparen. Auf einer schmalen Landzunge, Sizilien gegenüber an der